

# bankenverband

---

## Finanzwissen und Finanzplanungs- kompetenz der Deutschen

Ergebnisse einer repräsentativen Meinungsumfrage  
im Auftrag des Bundesverbands deutscher Banken

Dezember 2017

## Zentrale Ergebnisse

### **Die Deutschen überschätzen ihre Finanzkompetenz**

Nach eigenem Bekunden interessieren sich die Deutschen durchaus für Wirtschaftsthemen (fast die Hälfte sogar stark oder sehr stark), und drei Viertel (75%) meinen auch, sie würden sich in Finanzangelegenheiten gut auskennen. Doch diese Selbsteinschätzung hält den tatsächlichen Finanzkenntnissen kaum stand:

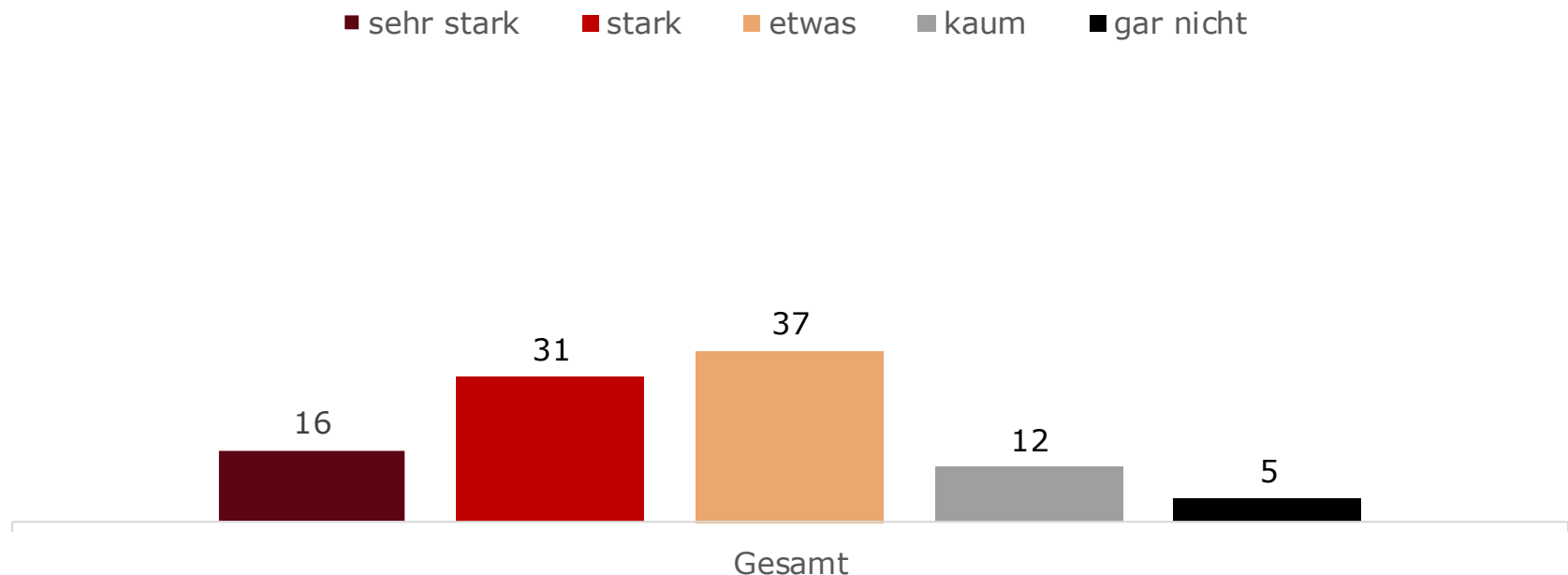
- Fast die Hälfte der Befragten (49%) bekundet, dass sie „keine Ahnung“ davon hat, was an der Börse geschieht.
- Ein Viertel (26%) weiß nicht, was „Inflation“ bedeutet, und lediglich die Hälfte (52%) kann die ungefähre Höhe der gegenwärtigen Inflationsrate angeben.
- Ebenfalls nahezu die Hälfte der Deutschen (44%) kann nicht sagen, was ein „Investmentfonds“ ist.
- Sechs von zehn Befragten (59%) können nichts mit dem Begriff „Gesetzliche Einlagensicherung“ anfangen.
- Für ihre eigene Finanzplanung nimmt sich lediglich rund die Hälfte der Befragten (49%) regelmäßig Zeit, in der Regel einmal pro Woche oder pro Monat.
- Fast acht von zehn Deutschen (78%) haben sich zwarschon ernsthaft mit ihrer Altersvorsorge beschäftigt; das Sparen fürs Alter nimmt unter den Sparmotiven aber nur eine untergeordnete Rolle ein (24%).

Ein auf der Basis der Umfragedaten ermittelter Finanzplanungsindex zeigt: Ein Viertel (26%) der Befragten verfügt über kaum hinreichende und mehr als ein weiteres Drittel (37%) gar über schlechte Voraussetzungen für eigene Finanz- und Vorsorgeentscheidungen. Gemessen an einer gleichlautenden Erhebung von 2014 hat sich die Finanzplanungskompetenz der Deutschen damit noch verschlechtert. Vor allem Jüngere unter 30 Jahren verfügen über deutlich weniger Finanzkompetenz als ältere Befragte.

## Interesse an Wirtschaftsthemen

Nach eigenem Bekunden interessieren sich die Deutschen durchaus für Wirtschaft, fast die Hälfte (47%) sogar stark oder sehr stark.

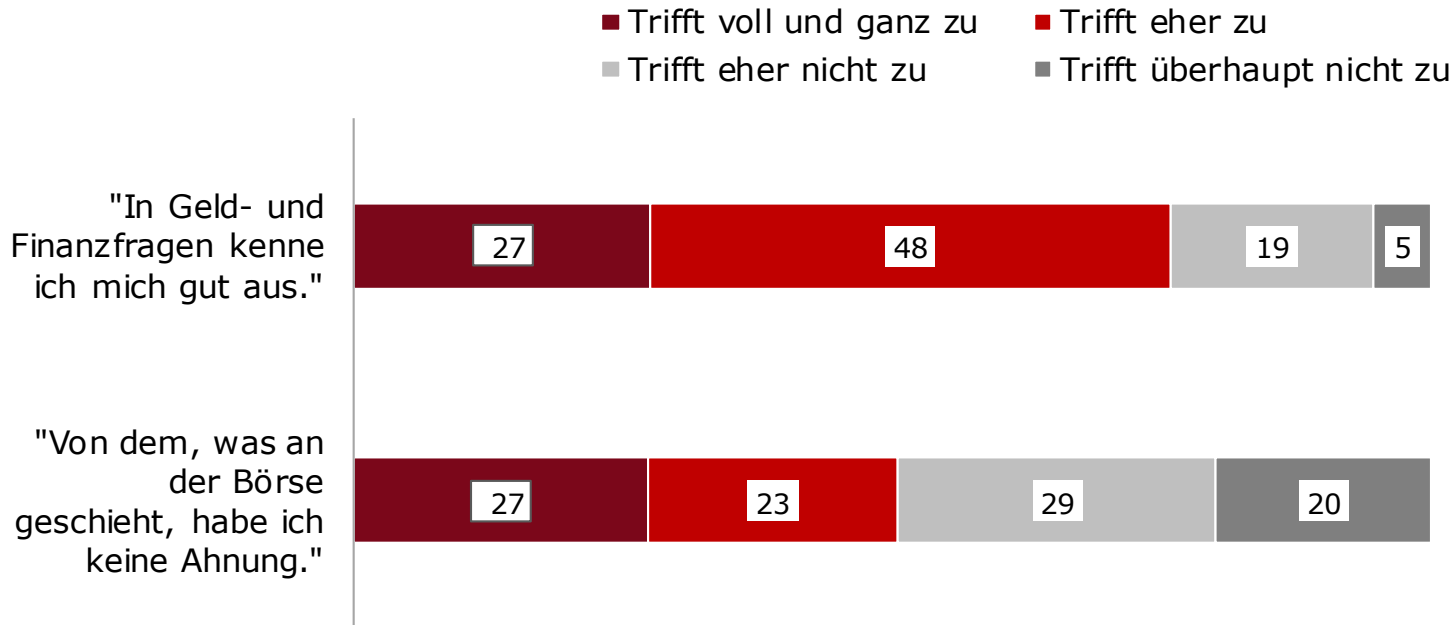
„Für Wirtschaft interessiere ich mich ...“



C05: Ganz grundsätzlich: Wie stark interessieren Sie sich für Wirtschaft? Interessieren Sie sich ...?

# Einschätzung eigener Finanzkenntnisse

Drei Viertel meinen zwar, sie würden sich in Finanzangelegenheiten (eher) gut auskennen, doch die Hälfte (49%) weiß zugleich nicht, was an der Börse geschieht.



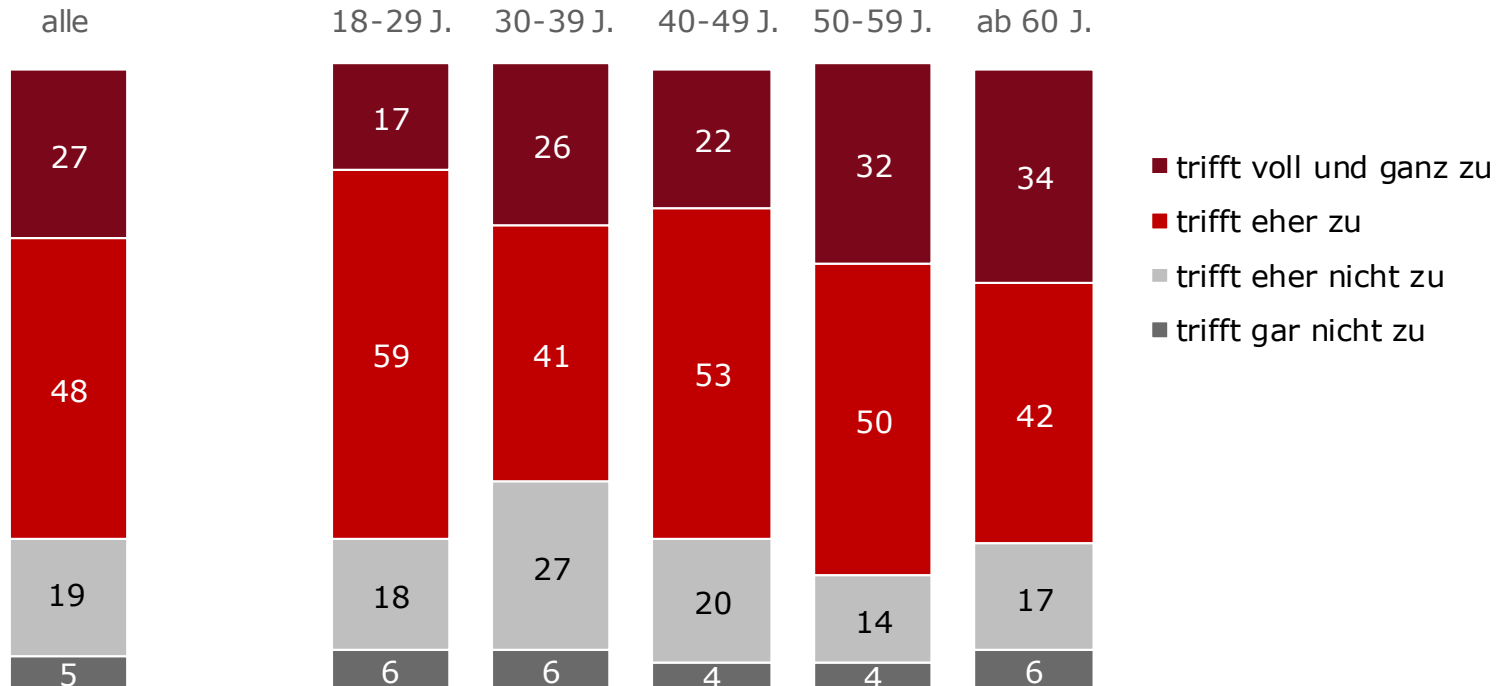
C06: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

# Einschätzung eigener Finanzkenntnisse

Dass sie sich in Finanzfragen gut auskennen, sagen zwar weniger als ein Drittel, doch insgesamt schätzen die Befragten ihre Kenntnisse dennoch optimistisch ein.

„In Geld- und Finanzangelegenheiten kenne ich mich gut aus.“

nach Alter



C06: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

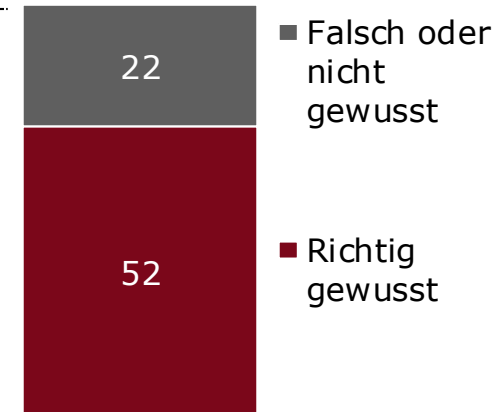
# Kenntnis „Inflationsrate“

Drei Viertel wissen, was die „Inflationsrate“ ist, nur die Hälfte kann jedoch ihre momentan ungefähre Höhe nennen.

Erklärung „Inflationsrate“



Höhe „Inflationsrate“



C07: Können Sie mir sagen, was man unter der „Inflationsrate“ versteht?

C08: Wissen Sie, wie hoch die Inflationsrate in Deutschland zurzeit in etwa ist? („richtig“ = 1,0 bis 2,4%)

# Kenntnis „Investmentfonds“

Fast die Hälfte der Deutschen (44%) weiß nicht, was ein Investmentfonds ist.

## Erklärung „Investmentfonds“



C09: Können Sie mir sagen, was ein „Investmentfonds“ ist?  
 C10: Und um was handelt es sich dabei?

# Kenntnis „Gesetzliche Einlagensicherung“

Sechs von zehn Deutschen (59%) können mit dem Begriff „Gesetzliche Einlagensicherung“ nichts anfangen.



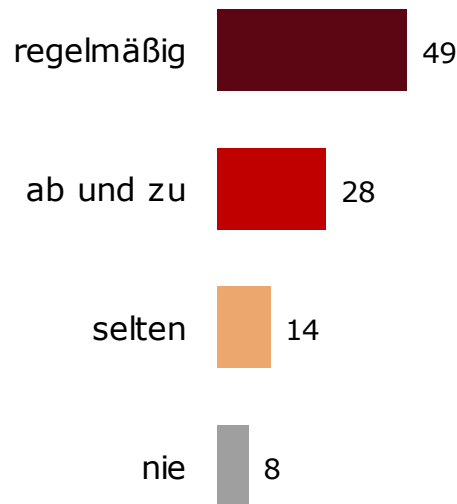
C11: Können Sie mir sagen, was man unter der „gesetzlichen Einlagensicherung“ versteht?



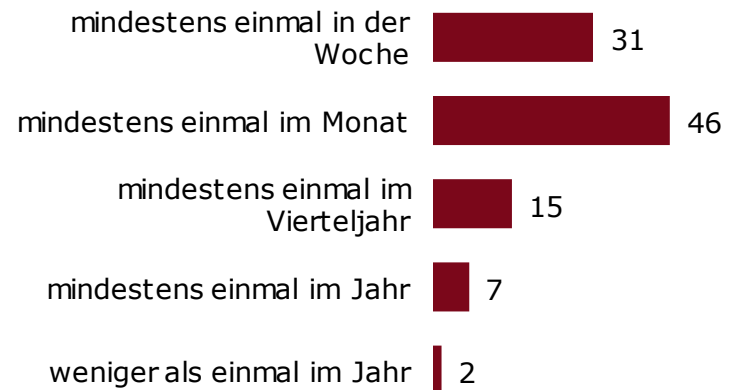
## Zeit für eigene Finanzplanung

Für ihre eigene Finanzplanung nimmt sich nur rund die Hälfte der Befragten regelmäßig Zeit – in der Regel einmal pro Woche oder pro Monat.

„Für meine Finanzplanung nehme ich mir ... Zeit für meine Finanzplanung.“



„Und zwar ...“



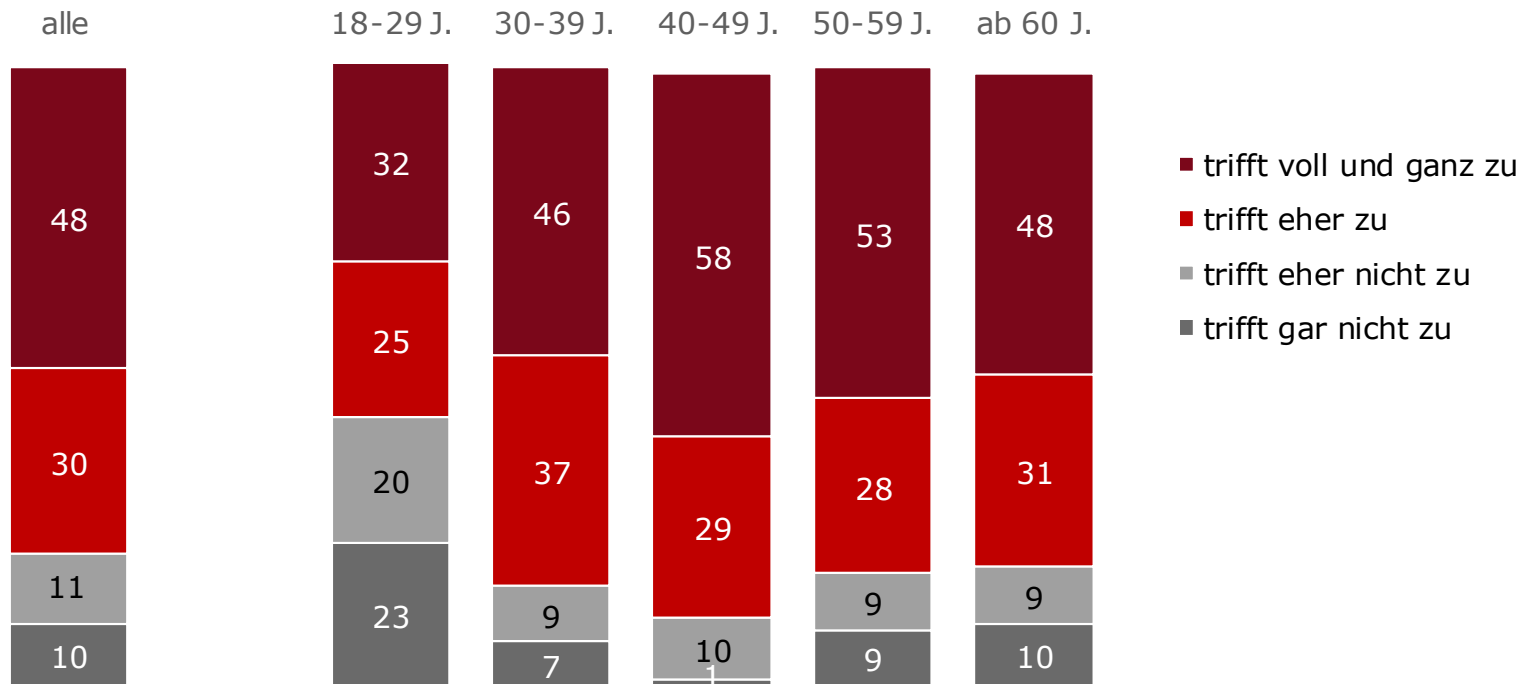
C12: Wie häufig nehmen Sie sich die Zeit, um sich um Ihre finanziellen Angelegenheiten zu kümmern?  
 C13: Und wie oft nehmen Sie sich die Zeit konkret?

# Beschäftigung mit der Altersvorsorge

Fast acht von zehn Deutschen (78%) haben sich schon ernsthaft mit der eigenen Altersvorsorge beschäftigt. Am meisten trifft das auf die mittleren Jahrgänge zu.

„Ich habe mich schon ernsthaft mit meiner Altersvorsorge beschäftigt.“

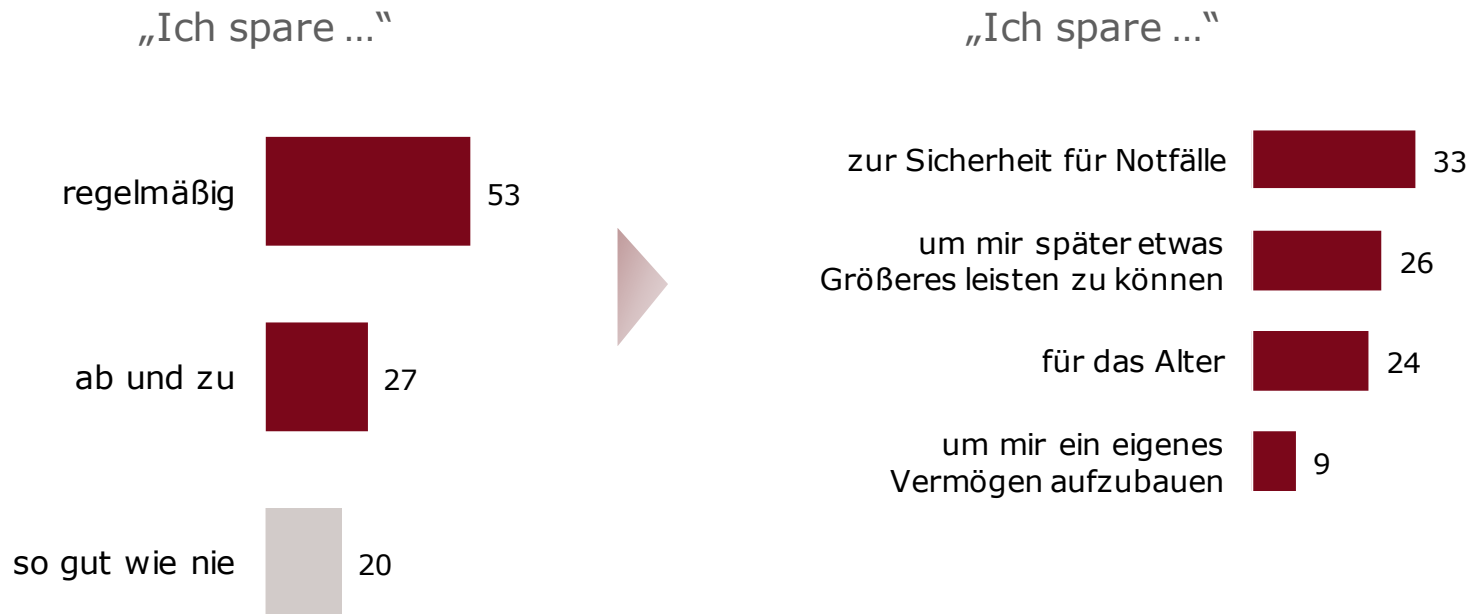
nach Alter



C06: Inwieweit treffen die folgenden Aussagen auf Sie persönlich zu?

## Sparverhalten und -motive

Die Hälfte der Befragten spart regelmäßig, ein Fünftel aber so gut wie nie. Wenn gespart wird, dann zur Vorsorge für Notfälle, für späteren Konsum oder fürs Alter.

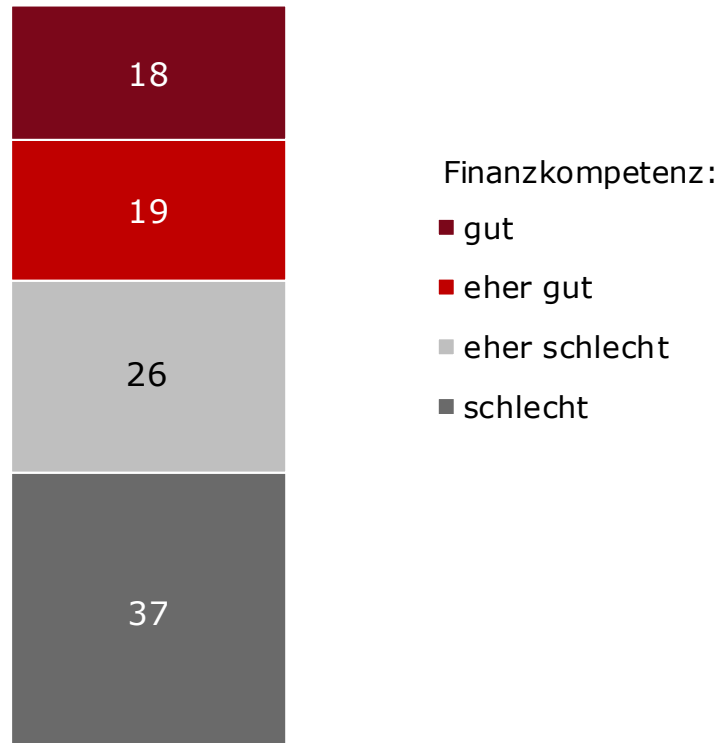


C14: Von dem Geld, das Sie zur freien Verfügung haben, sparen Sie davon einen bestimmten Teil? /  
 C15: Und wofür sparen Sie hauptsächlich?

# Index Finanzplanungskompetenz

Ein Viertel (26%) verfügt über kaum hinreichende und weitere 37% gar über schlechte Voraussetzungen für eigene Finanz- und Vorsorgeentscheidungen.

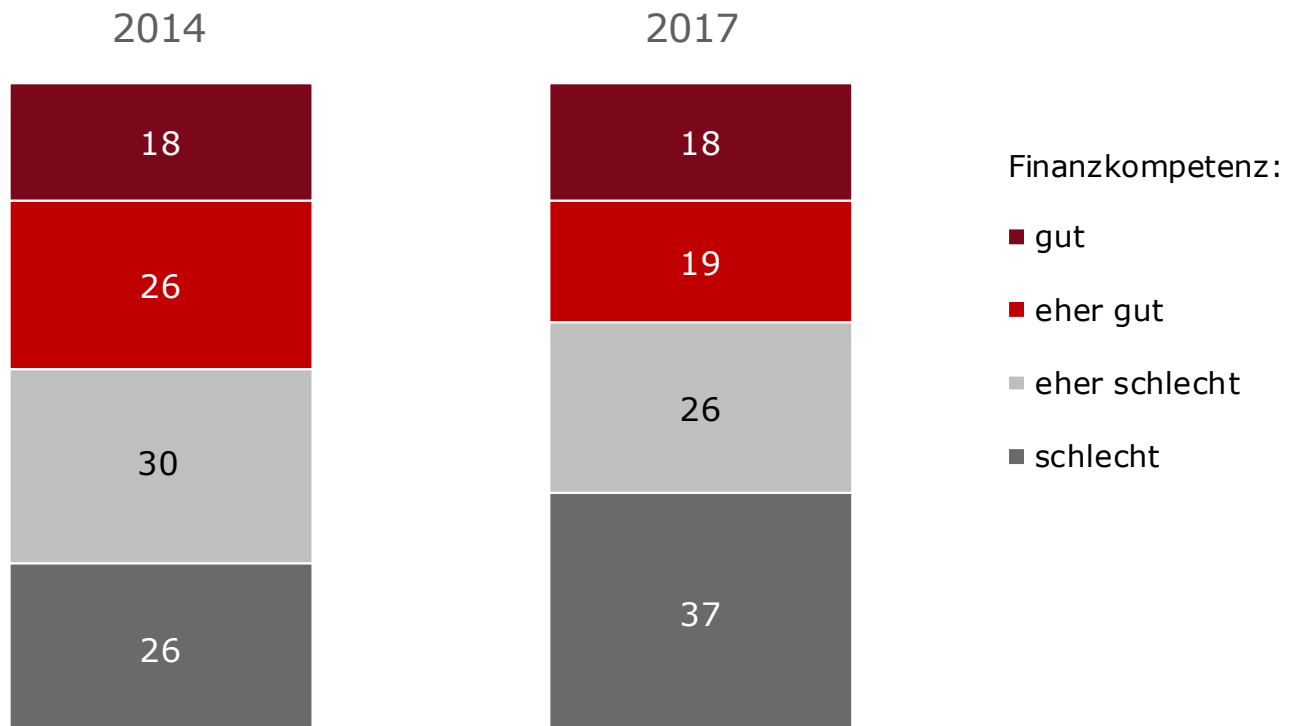
Gesamtindex aus Einzelfragen



# Index Finanzplanungskompetenz

Gemessen an einer gleichlautenden Erhebung von vor drei Jahren hat sich die Finanzplanungskompetenz der Deutschen noch verschlechtert.

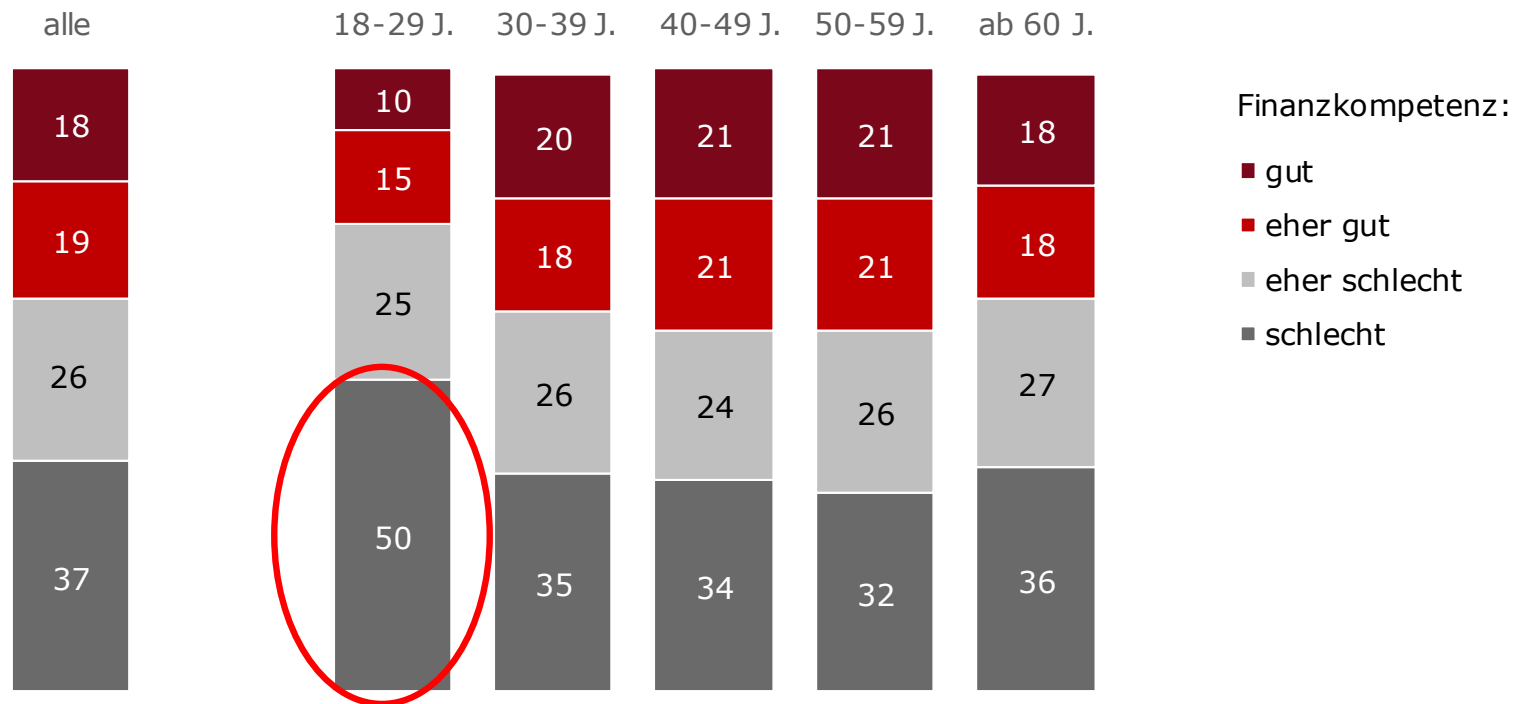
Index Finanzplanungskompetenz



# Index Finanzplanungskompetenz

Vor allem Jüngere unter 30 Jahren verfügen über deutlich weniger Finanzkompetenz als ältere Befragte.

Index Finanzkompetenz aus sechs Einzelfragen nach Alter



## Definition: Finanzkompetenz-Index

Für die Einordnung der Finanzkompetenz des Befragten wurden die Ergebnisse von sechs Einzelfragen herangezogen:

- Interesse an Wirtschaftsthemen
- Einschätzung eigener Börsenkenntnisse
- Einschätzung eigener Finanzkenntnisse
- Regelmäßigkeit der eigenen Finanzplanung
- Regelmäßigkeit des Sparverhaltens
- Beschäftigung mit der Altersvorsorge

Wenn bei mindestens vier der sechs Fragen die höchste bzw. positivste Kategorie genannt wurde, erfolgte die Zuweisung in die erste Gruppe („**gut**“), bei drei Fragen mit entsprechenden Nennungen in die zweite Gruppe („**eher gut**“), bei zwei Fragen in die dritte Gruppe („**eher schlecht**“). Wurde nur bei einer oder gar keiner Frage die positivste Kategorie angegeben, erfolgt die Zuweisung in die vierte Gruppe („**schlecht**“).

## Informationen zur Umfrage

Erhebungszeitraum:	Oktober 2017
Stichprobe:	1.004 Befragte (deutschsprachige Wohnbevölkerung) ab 18 Jahre
Erhebungsmethode:	CATI - Computer-Assisted Telephone Interview
Auftraggeber:	Bundesverband deutscher Banken, Berlin
Erhebung:	GfK – Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg

Die Ergebnisse der Studie sind repräsentativ für die erwachsene deutsch-sprachige Wohnbevölkerung in Deutschland. Alle Angaben in Prozent. Fehlende Prozentpunkte zu 100% = „weiß nicht“/keine Angabe; rundungsbedingte Abweichungen zu 100% möglich.